



Vielfalt fördern Ausgrenzung begegnen

Junge Lesben und Schwule
(k)ein Thema im Rhein Sieg Kreis

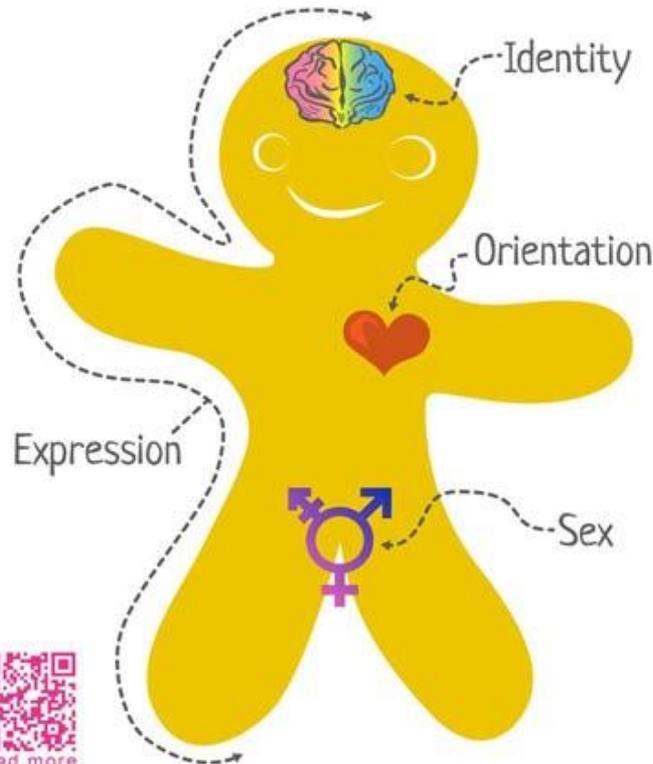
Jugendhilfeausschuss Rhein-Sieg Kreis – 28.09.2016
Torsten Schrodtt – „gerne anders!“

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit



The Genderbread Person

by www.ItsPronouncedMetrosexual.com



Gender Identity

Woman Genderqueer Man

Gender identity is how you, in your head, think about yourself. It's the chemistry that composes you (e.g., hormonal levels) and how you interpret what that means.

Gender Expression

Feminine Androgynous Masculine

Gender expression is how you demonstrate your gender (based on traditional gender roles) through the ways you act, dress, behave, and interact.

Biological Sex

Female Intersex Male

Biological sex refers to the objectively measurable organs, hormones, and chromosomes. Female = vagina, ovaries, XX chromosomes; male = penis, testes, XY chromosomes; intersex = a combination of the two.

Sexual Orientation

Heterosexual Bisexual Homosexual

Sexual orientation is who you are physically, spiritually, and emotionally attracted to, based on their sex/gender in relation to your own.



Lebenssituation junger LSB(TTI)

- 77 % sind für die Ehe zwischen Homosexuellen (Küpper / Zick 2011)
- 61 % möchten mit Homosexualität wenig in Berührung kommen (Antidiskriminierungsstelle des Bundes 2008 / ähnlich Klocke 2012)
- “schwul“ häufiges Schimpfwort unter jungen Menschen (Klocke 2012)
- Unfreundliches soziales Klima in Jugendtreffs / Schulen (München 2011)
- Empfundene Belastungssituation ähnlich 1998 (DJI 2015)

Beleidigung

Internalisierte Homonegativität

Isolation

Schulabstinenz

Abnahme des Selbstwertgefühls

Risiko ungeschützter Sexualkontakte

Essstörungen

Jugendobdachlosigkeit

Störungen im Sozialverhalten

erhöhte Suizidgefahr

Körperbildstörungen

Gewalt

erhöhtes Risiko für Substanzmittelmissbrauch

Anwachsen von Stress / innere Anspannung

Ausgrenzung

Angst vor Entdeckung

Einsamkeit

Partnerschaftsprobleme



Lebenssituation junger LSB(TTI)

**Jugendliche & junge Erwachsene
(15- 25 Jahren)**

**Lesbische & Schwule
Jugendliche (2-5%)**

Kreisgebiet: 65.156

1.303- 3.258

Jugendamtsbezirk: 16.083

322- 805

Beleidigung

Internalisierte Homonegativität

Isolation

Schulabstinenz

Abnahme des Selbstwertgefühls

Risiko ungeschützter Sexualkontakte

Essstörungen

Jugendobdachlosigkeit

Störungen im Sozialverhalten

erhöhte Suizidgefahr

Körperbildstörungen

Gewalt

erhöhtes Risiko für Substanzmittelmissbrauch

Anwachsen von Stress / innere Anspannung

Ausgrenzung

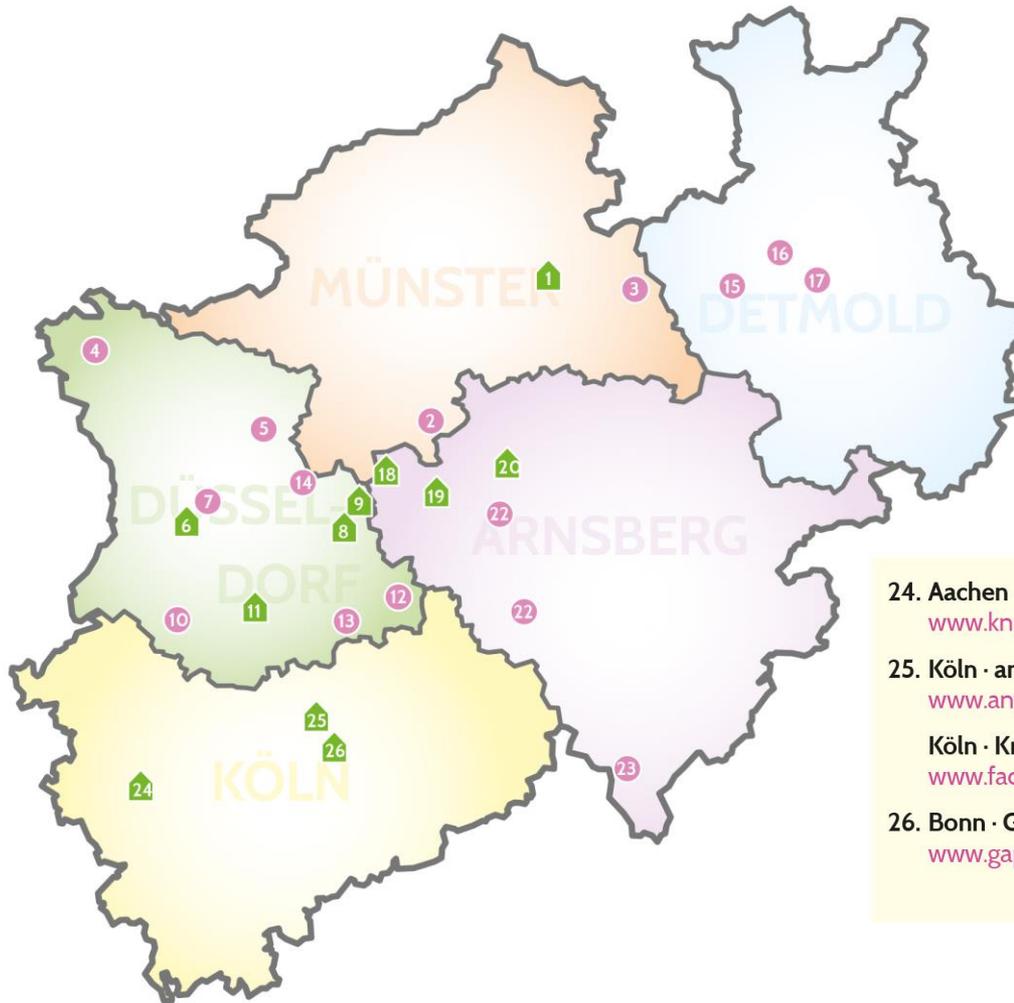
Angst vor Entdeckung

Einsamkeit

Partnerschaftsprobleme



LSB(TTI) Jugendarbeit in NRW



24. Aachen · Knutschfleck / Knutschfleck e. V.
www.knutschfleck-online.de

25. Köln · anyway / anyway e. V.
www.anyway-koeln.de

Köln · Kreuzweise
www.facebook.com/KreuzWaise

26. Bonn · GAP / AIDS-Hilfe Bonn e.V.
www.gap-in-bonn.de

**Jugendliche wünschen sich Kontakte,
feste Ansprechpartner_innen & Akzeptanz**

„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit



LSB(TTI) Jugendarbeit im Umkreis



GEMEINSAM • ANDERS • PUNKT!

Mo. 18- 22:00 Mädels*tag
Mi. 18- 22:00 Jungs*tag
Do. 18- 22:00 GAP für ALLE
Fr. 18- 21:00 Trans*Fair (14-tägig)

2015: 1.552 Besuche / Jahr
156 Personen / 40 Stammbesuchende



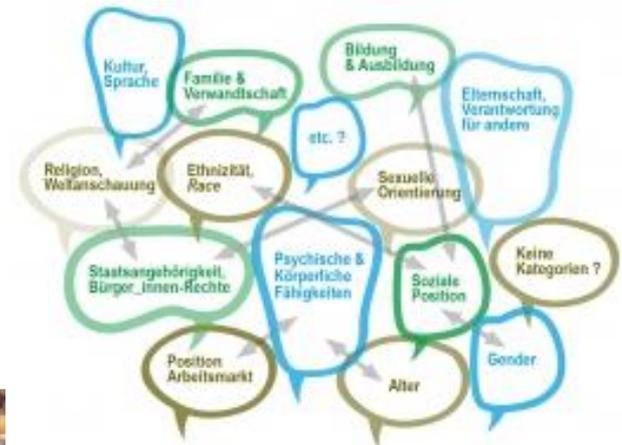
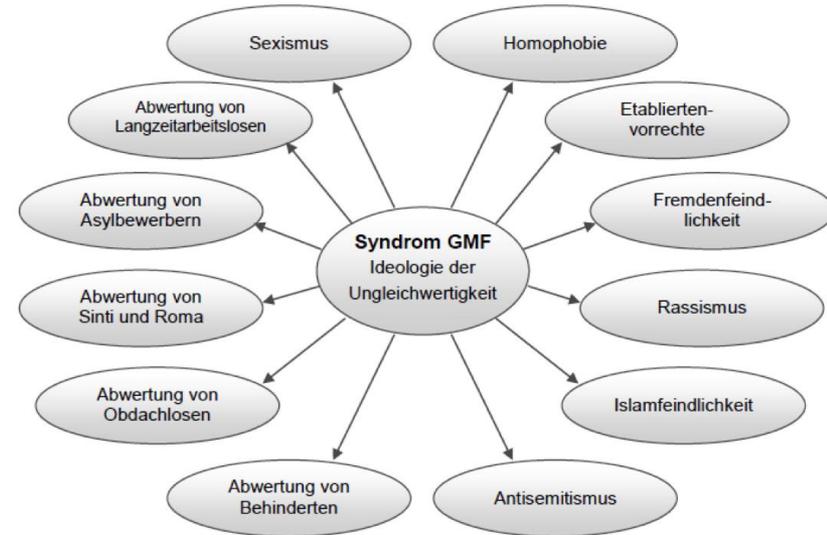
Di. & Mi. 17- 22:00
Do. 18- 24:00
Fr. 19- 24:00
Wochenendveranstaltungen

550 Besuche / Monat
250 Stammbesuchende



Homophobie & Heterosexismus

**Die Homosexualität
„nichts weiter als eine
sich mit
Zeitströmungen und
Definitionsversuchen
ändernde soziale
Kategorie.“**



„gerne anders!“
NRW-Fachberatungsstelle
sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit



Sexuelle Orientierung & Jugendhilfe

BAG LJÄ (2003):

Sexuelle Orientierung ist wichtiges Thema der Jugendhilfe

„Bei der Ausgestaltung von Angeboten sollen (Träger öffentlicher & freier Jugendhilfe) unterschiedliche Lebensentwürfe, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten als gleichberechtigt anerkennen.“ § 4 (3. AG KJHG NRW)

Offenheit & Interesse ohne konkreten Handlungsimpuls

Übersehen – Marginalisierung – Abwertung

Allzuständigkeit, Überforderung & Örtliche Zuständigkeit

Mangelnde Sichtbarkeit & geringe Sensibilität

Unsicherheit, Berührungsängste, Sorge vor Reaktionen



Sexuelle Orientierung & Jugendhilfe

BAG LJÄ (2003):

Sexuelle Orientierung ist wichtiges Thema der Jugendhilfe

„Bei der Ausgestaltung von Angeboten sollen (Träger öffentlicher & freier Jugendhilfe) unterschiedliche Lebensentwürfe, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten als gleichberechtigt anerkennen.“ § 4 (3. AG KJHG NRW)



Sensibilisieren – Fortbilden – Beraten

Mitwirkung bei Veranstaltungen

u.a. Mitgliederversammlungen,
Tagungen, Trägerkonferenzen,
Arbeitskreise & Ausschüsse

„gerne anders!“ Veranstaltungen

126 Sensibilisierungs- &
Fortbildungsveranstaltungen in
56 Kommunen

„gerne anders!“ Fachtag

21.11.2016 in Hagen

„gerne anders!“ für die Praxis

Fortbildungsmodule

JuleiCa Ergänzungsmodul
(inkl. train the trainer)

Methodenplakate

Arbeitshilfe, bBox

Fachberatung

Einzelfall bis Kontaktstellen



Aufgreifen - Mitdenken - Handeln

Sexuelle Orientierungen & sexuelle Vorurteile sind Themen für Praxis, Konzepte und Jugendhilfeplanung

Initiieren Sie Maßnahmen
gegen Heterosexismus / Homophobie

Ermöglichen & stärken Sie Angebote
zur Unterstützung nicht-heterosexueller Jugendlicher

Gehen Sie nie davon aus, dass
alle Menschen im Raum
heterosexuell sind
und / oder
der gesellschaftlichen Norm von
Mann / Frau entsprechen!





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

„gerne anders!“ NRW
Friedrichstraße 20
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208- 911 959 04

www.gerne-anders.de

**„gerne anders!“ NRW
kann Sie unterstützen!**

Sensibilisierung
für Fachkräfte,
Einrichtungen und Träger
der Jugendhilfe

Fortbildung
für Fachkräfte, Teams und
Träger der Jugendhilfe

Fachberatung
für Fachkräfte, Teams und
Träger der Jugendhilfe

gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

